

Unter der Leitung von Dr. phil. Sabrina Maichrowitz und Prof. Dr. Karsten Speck

Lena Cuyllits, Sophie Ellmers, Kathleen Emke, Lena-Marie Fahlbusch, Philip Firek, Svea Hinck, Diana Lachenmaier, Marvin Metag, Theresa Nagler, Dennis Soboll, Selin Toprak, Mara Wendt-Thorne

Definitionen

Definition Schulbegleitung

Schulbegleiter*innen haben die Aufgabe, Kinder und Jugendliche (KuJ) mit besonderem Unterstützungsbedarf während ihres schulischen Alltages in einer Regelschule zu begleiten. Hierbei können die KuJ einerseits körperliche und/oder geistige Behinderungen, sowie andererseits einen sozial-emotionalen Förderbedarf aufweisen. Bei der Schulbegleitung handelt es sich zudem um eine Maßnahme, die von Personensorgeberechtigten der KuJ bei der jeweilig zuständigen Stelle beantragt werden muss. (vgl. Lübeck, 2019, S. 9)

Was ist das ReBBZ?

Die Abkürzung ReBBZ steht für „regionale Bildungs- und Beratungszentren“. In Hamburg gibt es jeweils 13 ReBBZ in verschiedenen Stadtteilen, die jeweils eine Bildungs- und eine Beratungsabteilung besitzen. Diese sind Ansprechpartner für Fragen und Anregungen im Bereich des Bildungsangebotes. Fachkräfte beraten dort bezüglich verschiedener Förderbedarfe von KuJ. Ebenfalls bieten sie ein großes Angebot von Förder- und Sprachheilschulen an. Das Leitbild der ReBBZ liegt auf dem Fokus der gegenseitigen Wertschätzung, den Bedürfnissen des Kindes, Multiprofessionalität, Transparenz und Weiterentwicklung. (vgl. ReBBZ Altona, Regionale Bildungs- und Beratungszentren)

Erhebungsmethoden

Die Erhebung der Daten soll über quantitative sowie qualitative Forschungsmethoden erfolgen, wobei in beiden Fällen die Perspektiven der Personengruppen Lehrkräfte und Schulbegleiter*innen erhoben werden sollen. Zur quantitativen Datenerhebung werden Online-Fragebögen verwendet. Für die qualitative Datenerhebung werden leitfadengestützte Interviews konzipiert. Beide Erhebungsmethoden werden inhaltlich an die jeweiligen Befragtengruppen angepasst. Die leitfadengestützten Interviews werden in Abhängigkeit von den Befragtengruppen als Expert*innen-Interviews durchgeführt, sodass die individuellen Sichtweisen der Professionen abgebildet werden können. Beide Erhebungsmethoden berücksichtigen in den jeweiligen Erhebungen (Leitfäden und Fragebögen) die drei Themenschwerpunkte:

Belastung, Inklusion und Multiprofessionelle Kooperation.



Welche Bedeutung hat Schulbegleitung im schulischen Bildungssystem Hamburgs?



Überblick

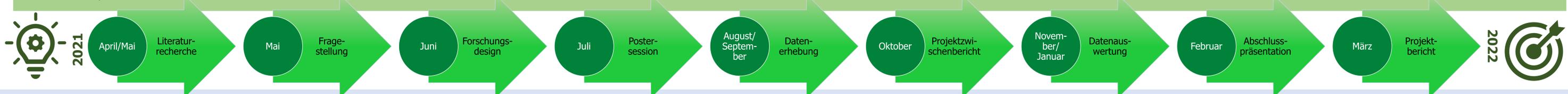
In dem Projekt „Schulbegleitung: Eine Evaluationsstudie in Hamburg“ soll die Kooperation von Lehrer*innen und Schulbegleiter*innen an Schulen in Hamburg untersucht werden. Das Projekt ist ein kooperatives Forschungsprojekt von den ReBBZ, Jugendhilfe und Psychiatrie. Mit Blick auf die dargestellte Forschungsfrage sollen die soeben genannten Personengruppen im Zeitraum von August 2021 bis September 2021 befragt werden. Anschließend soll, anhand der erhobenen Daten, ein Überblick über die derzeitige Bedeutung der Schulbegleitung im schulischen Bildungssystem Hamburgs gewonnen werden. Durch die ansteigende Relevanz von Inklusion in der Gesellschaft, nimmt auch die Schulbegleitung weiter an Bedeutung zu, allerdings gibt es derzeit, z.B. im Kontext vergleichbarer Qualifikationen, noch keine konzeptionelle Verankerung dieser Tätigkeit (vgl. Dworschak, 2013, S. 214). Diese und weitere Aspekte sollen in unserer Forschung aufgegriffen und diskutiert werden.

Aktueller Forschungsstand

Die Rolle der Schulbegleiter*innen gewinnt im Rahmen des immer heterogener werdenden Bildungssystems zunehmend an Bedeutung, weshalb es von großem Interesse ist, das Potential dieses Berufsfeldes im Sinne der Inklusion von Kindern und Jugendlichen gezielt zu nutzen. Durch die meist fehlende einheitliche Qualifikation und konzeptionelle Verankerung der Schulbegleitungsprofession stellt sich jedoch unter anderem die Frage, inwiefern die Schulbegleiter*innen mit den beteiligten Lehrkräften, Pädagog*innen, Eltern und Schüler*innen kooperieren können, sollen und dürfen. Auch relevant erscheint einerseits, inwiefern Schulbegleitung für die betroffenen Personengruppen einen Einfluss auf die persönliche Belastungssituation haben kann. Andererseits zu untersuchen gilt es, ob ein (positiver oder gar negativer) Einfluss von Schulbegleitung auf die Inklusion von Schüler*innen beobachtet wird. Um diese und ähnliche Fragen zu klären, wollen wir im Rahmen unseres Forschungsprojektes die Bedeutung der Schulbegleitung im schulischen Bildungssystem Hamburgs untersuchen. Das Konzept der Schulbegleitung wurde bereits in einigen Bundesländern hinsichtlich unterschiedlicher Qualitätsmerkmale von Schulbegleitung erforscht, z.B. in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Niedersachsen. Für das schulische Bildungssystem Hamburgs liegen derzeit noch keine Daten vor, sodass von Wissenschaftler*innen der Evaluation der inklusiven Bildung in Schulen und dem Netzwerk Schulbegleitung eine Erhebung gefordert wurde. Dieses Forschungsprojekt findet in Kooperation mit der Carl von Ossietzky Universität und den ReBBZ im Rahmen des Projektes „3 für 1: Multiprofessionelle Kooperation von Schule, Jugendhilfe und Psychiatrie“ statt. Unser Projekt „Schulbegleitung: Eine Evaluationsstudie in Hamburg“ stellt eine Teilevaluation bestimmter Schwerpunkte dieses Forschungsprojektes dar.

Ausblick

Der nächste Schritt nach der Vorstellung der Poster ist die weitere Planung der Interviews, sowie deren Durchführung. Die Fragebögen und Interviewleitfäden für die unterschiedlichen Befragtengruppen sind bereits konzipiert. Es müssen Teilnehmer*innen angefragt werden, Interviewtermine mit den jeweiligen Personen vereinbart und die Interviews durchgeführt werden. Die Onlinefragebögen müssen freigeschaltet und an die jeweiligen Personengruppen weitergeleitet werden. Wir stehen bereits mit einer Ansprechpartnerin in Kontakt, die uns bei Fragen unterstützt. Neben den Befragungen schreiben wir derzeit an dem Projektzwischenbericht und informieren uns in regelmäßigen Treffen gegenseitig über Probleme, neue Erkenntnisse, Ideen usw.



Literatur und Quellen:

Dworschak, W. (2013). Schulbegleitung - Die richtige Unterstützungsmaßnahme für Schüler mit (geistiger) Behinderung zur Realisierung ihres Bildungsrechts an der allgemeinen Schule? In B. Kopp, S. Martschinke, M. Munser-Kiefer, M. Haider, E. M. Kirschhock, G. Ranger & G. Renner (Hrsg.), *Individuelle Förderung und Lernen in der Gemeinschaft* (S. 214-217). Wiesbaden: Springer.

Lübeck, A. (2019). Schulbegleitung im Rollenprekariat. *Zur Unmöglichkeit der „Rolle der Schulbegleitung“ in der inklusiven Schule* (Band 24). Wiesbaden: Springer VS.

ReBBZ Altona, Regionale Bildungs- und Beratungszentren: <https://rebbz-altona.hamburg.de/> [20.06.2021].

Kontakt:

Prof. Dr. Karsten Speck: karsten.speck@uni-oldenburg.de
 Dr. phil. Sabrina Maichrowitz: sabrina.maichrowitz@uni-oldenburg.de
 Lena Cuyllits: lena.cuyllits@uni-oldenburg.de
 Sophie Ellmers: sophie.ellmers@uni-oldenburg.de
 Kathleen Emke: kathleen.emke@uni-oldenburg.de
 Lena-Marie Fahlbusch: lena-marie.fahlbusch@uni-oldenburg.de
 Philip Firek: philip.firek@uni-oldenburg.de

Svea Hinck: svea.hinck@uni-oldenburg.de
 Diana Lachenmaier: diana.lachenmaier@uni-oldenburg.de
 Marvin Metag: marvin.metag@uni-oldenburg.de
 Theresa Nagler: theresa.nagler@uni-oldenburg.de
 Dennis Soboll: dennis.soboll@uni-oldenburg.de
 Selin Toprak: selin.toprak@uni-oldenburg.de
 Mara Wendt-Thorne: mara.wendt-thorne@uni-oldenburg.de